

Liebe Patientin,

Das humane Cytomegalievirus (CMV) gehört zur Familie der Herpesviren und ist für Ihr ungeborenes Kind von ähnlicher Bedeutung wie eine Rötelerkrankung.

Erreger und Infektion

Das Krankheitsbild ist von den Symptomen her wie eine milde Grippe mit Fieber und Lymphknotenschwellung. Die Inkubationszeit ist bisher unbekannt, wird aber auf 6-8 Tage geschätzt. Nach der durchgemachten Infektion ist man in der Regel lebenslang immun.

Die Ansteckungsquellen sind folgende: Speichel, Harn, vaginale Sekrete, Samenflüssigkeit, Stuhl, Tränen und Blut.

In der Schwangerschaft:

Die Durchseuchung ist hoch, bei Frauen im gebärfähigen Alter beträgt sie 50 bis 60 Prozent. Im Umkehrschluss bedeutet das, dass 40 bis 50 Prozent der Frauen für eine Primärinfektion empfänglich sind. Für Schwangere ist das ein Risiko, denn eine Infektion kann das Kind im Mutterleib und kurz nach der Geburt schwer schädigen.

Falls eine Schwangere folgende Symptome in der Schwangerschaft aufweist: langanhaltende grippale Infekte, Fieberschübe, Kopf- und Gliederschmerzen, Oberbauchschmerzen können, das Hinweise auf eine CMV Infektion sein und eine Abklärung ist per Blutuntersuchung erforderlich. Diese wird von der Krankenkasse bezahlt.

Eine Aufklärung per Blutuntersuchung und Ultraschall erforderlich, die von der Krankenkasse bezahlt wird.

Folgen für das Neugeborene:

Gefährlich ist CMV für das Baby vor allem bei einer Infektion der Mutter im ersten und zweiten Trimester der Schwangerschaft. Es kann zu Fehlbildungen am Herzen, dem Magen-Darm-Trakt, dem Skelett oder den Muskeln führen. Auch kann es zu einer Vergrößerung von Milz und Leber kommen, Hautblutungen, einer Deformierung des Kopfes, sowie Entzündungen der Netzhaut und der Aderhaut am Auge, die in Erblindung enden. Auch Schwerhörigkeit bis hin zur Taubheit, Entwicklungsstörungen, motorische und geistige Behinderungen sind möglich.

Mit einer Blutuntersuchung können wir feststellen, ob Sie bereits eine Cytomegalieinfektion durchgemacht haben oder nicht.

Wenn sie sich für diesen Test entscheiden, erfolgt die Blutentnahme dafür bei der 1 Mutterschaftsvorsorge. Da ca. 50% der Neuinfektionen unbemerkt verlaufen, empfehlen wir weitere Blutentnahmen in der 16. Und 24. Schwangerschaftswoche.

Der CMV-Test gehört nicht zu den üblichen Vorsorgeuntersuchungen im Mutterpass, sondern ist eine sogenannte Igel-Leistung und kostet bei uns **30 Euro.**

Die Krankenkasse übernimmt die Kosten für die Blutuntersuchung ohne Verdacht auf akute Erkrankung nicht.



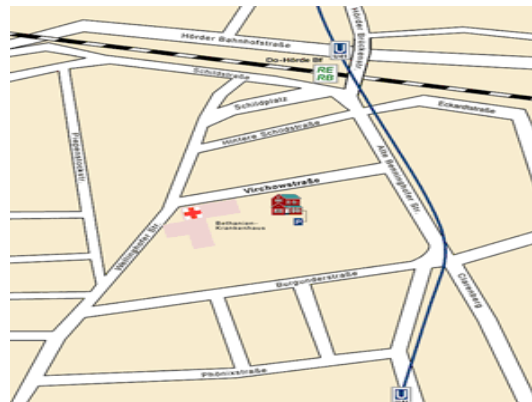
— PRAXISVIRCHOWSTRASSE —
Gynäkologische Gemeinschaftspraxis

Kann man Cytomegalie behandeln?

Einen Impfstoff gegen das Virus gibt es noch nicht.

Im "New England Journal of Medicine" wurde 2005 über eine Studie berichtet, die erstmals über den erfolgreichen Einsatz von CMV-Hyperimmunglobulinen in der Schwangerschaft Auskunft gibt. Immunglobuline sind Antikörper, die der eigene Körper zur Abwehr gegen Viren produziert. Diese Immunglobuline können auch Personen, die selbst keine Antikörper haben, verabreicht werden, und greifen im Körper das Virus direkt an. Über die Plazenta können sie auch das Ungeborene erreichen und die Infektion bekämpfen.

Bei Fragen stehen Ihnen die Ärztinnen und selbstverständlich auch das gesamte Praxisteam jederzeit zur Verfügung!



**Dr. med. Brigitte Klein
Dr. med. Susanne Classen
Beate Rensinghoff
Nicola Krasniqi
Sabine Schmidt (ang.)**

Praxisinfo

Cytomegalievirus- Infektion



**Virchowstr. 10
44263 Dortmund
Tel.: 0231-941188-0 Fax.: 0231-941188-33
E-Mail: info@praxis-virchowstrasse.de
Homepage: www.praxis-virchowstrasse.de**